

D'Schul – Dorfwirtshaus Günseck

Bundesland: Burgenland

Projektträgerin: Gemeinde Unterkohl-
stätten

Im Jahr 2005 schloss die Volksschule in Günseck – einem Ortsteil der Gemeinde Unterkohlstätten – aufgrund zu niedriger Schülerzahlen. Im darauffolgenden Jahr musste dann auch das letzte Gasthaus im Ort die Pforten schließen. Die Gemeinde reagierte schnell und erwarb das freigewordene Gebäude von der evangelischen Kirchengemeinde. Der Bevölkerung fehlten eine Begegnungszone und ein Ort wo Feiern und kulturelle Veranstaltungen abgehalten werden können. Dem örtlichen Sparverein fehlte ebenfalls ein Zuhause. Somit erfüllte das ehemalige Schulgebäude aufgrund der zentralen Lage alle Voraussetzungen für einen Treffpunkt aller Generationen. Das Erfolgsprojekt

„D'Schul – Dorfwirtshaus in Günseck“ war geboren. Heute arbeiten knapp 40 Leute ehrenamtlich für den Verein und betreiben das öffentliche Gebäude, wo sich die Pensionist:innen, die wöchentliche Kartenrunde und viele andere Gesellschaften regelmäßig treffen. Firmen aus der Region halten laufend Workshops und Schulungen im multifunktionalen Gebäude ab. Das Gebäude ist nicht nur Veranstaltungsort, sondern Dorfplatz und zentraler Treffpunkt für die Bevölkerung.

Projektkosten: EUR 254.000 Euro

Finanzierung: ca. 53.700 Euro aus Maßnahme 3.2.2.a ELER-Programm 2007–2013 und 2.275 Euro Landesmittel aus der Dorferneuerung Burgenland

Kontaktperson: Christian Pinzker
Bgm. Gemeinde Unterkohlstätten
Tel.: 03354 85500, christian.pinzker@bnet.at

Weiterführender Link: Gemeinde Unterkohlstätten: <https://www.unterkohlstaetten.at>



Das LENZ in Gaflenz

Bundesland: Oberösterreich

Projektträgerin: Bürgergenossenschaft GENIAL – REGIONAL – GAFLENTAL eGEN

Als es für den Nahversorger, der in Pension ging, kein:e Nachfolger:in gab, hat sich die Gemeinde Gaflenz zuerst erfolglos nach Standorten im Ortskern umgesehen um selber eine Lösung zu verwirklichen. Es wurde dann ein Ersatzbau für das abgetragene, nicht mehr benötigte, alte Kabinengebäude beim Freibadgebäude aus Holz am Rande vom Ortskern, welches kaum neue Versiegelung bedeutete. Für die Umsetzung bildete sich eine Bürgergenossenschaft. Die Beiträge, Genossenschaftsanteile, Förderung vom Land OÖ, EU-Förderung sowie ein günstiger Kredit ermöglichten den Umbau. Die Gemeinde widmete das Grundstück, ermöglichte einen günstigen Superädifikatsvertrag für das Grundstück. Zusammenarbeit mit UNIGruppe für

Vollsortiment mit 35 % Regionalanteil und Vorfinanzierung von Ladeneinrichtungsteilen. Im Sommer wird das Freibad mitbedient. Ganzjährig nun Bistro, Postpartner, Lotto Toto Annahmestelle, Tabak-Trafik und der Nahversorger mit ca. 200 m² Verkaufsfläche als Hybridmarkt. Außerhalb der Öffnungszeiten Eintritt und Bezahlung mit Bankomatkarte oder App mit hinterlegtem Konto, und der Verwendung einer Scannerkasse durch die Kunden selbst.

Projektkosten: ca. 1.300.000 Euro ((Um)Bau)

Finanzierung: Verkauf von Genossenschaftsanteilen, Genossenschaft-Beiträge, 30.000 Euro Förderung vom Bundesland Oberösterreich für Bistro vom Freibad, 220.000 Euro LEADER-Förderung (Eigenanteil Gemeinde Gaflenz).

Kontaktperson: Ferdinand Rettensteiner
Obmann Genial – Regional – Gaflenztal eGen.
Tel.: 0664 5445457, ferdinand.gaflenz@aon.at

Weiterführender Link: Das Lenz <https://lenz-nahversorger.at>



Die GIESSEREI – Haus der Nachhaltigkeit

Bundesland: Oberösterreich Projektträgerin: GIESSEREI eGen

Die GIESSEREI setzt sich als große Gemeinschaft für mehr Nachhaltigkeit im Innviertel ein. Als Verein und Genossenschaft organisiert, kaufte eine Gruppe aus Bürger:innen im Zentrum von Ried ein historisches Gebäude, das sie im Sinne der Ökologie und des Denkmalschutzes revitalisiert hatte. Der Umbau und der laufende Betrieb erfolgt mit viel ehrenamtlichem Einsatz.

Architektonisch ist die GIESSEREI ein Vorzeigeprojekt für gelungene nachhaltige Sanierung. Was brauchbar war, wurde zum Teil in aufwändiger Handarbeit ins Konzept eingebunden, aber gleichzeitig wurde darauf geachtet, heutige Bedürfnisse an Offenheit, Barrierefreiheit und Ökologie zu respektieren.

Neben der Gastronomie mit Speisen und Getränken, mit regionalen Bio-Zutaten und ausreichend Geschäftsfläche

Weiterführender Link: Haus der Nachhaltigkeit <https://www.giesserei-ried.at>

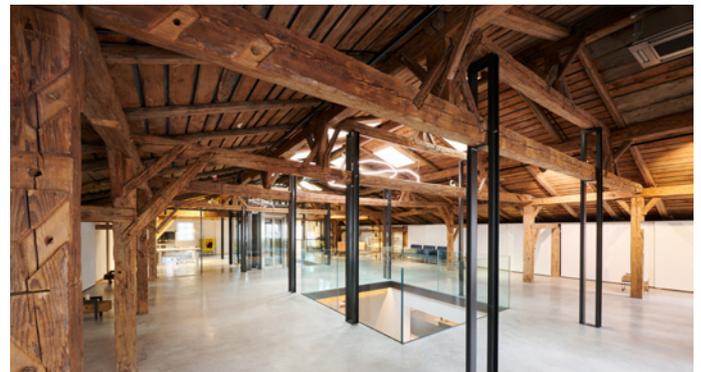
für nachhaltig orientierte Unternehmen, bietet die GIESSEREI auch CoWorking-Spaces für Menschen, die gerne unter Menschen arbeiten, einen „Marktplatz“ für regional und nachhaltig produzierte Produkte und stellt einen großzügig gestalteten Raum für Veranstaltungen und Events zur Verfügung.

Projektkosten: 1.500.000 Euro (für Kauf, Umbau und Geschäftsausstattung)

Finanzierung: 80.000 Euro aws Förderung für ökologische Haussanierung, LEADER-Förderung für Hausumbau mit Fokus auf Ökologie und Denkmalpflege (150.000 Euro) sowie für die Workshop-Reihe „Nachhaltigkeits-Labor“ (30.000 Euro).

Kontaktperson: Xaver Diermayr
GIESSEREI eGen

Tel.: 07752 21323, office@giesserei-ried.at



Klimaboulevard Thaliastraße 2. Bauabschnitt von Huttengasse bis Feßtgasse

Bundesland: Wien

Projektträgerin: Stadt Wien

Die Thaliastraße ist eine bedeutende Einkaufsstraße im 16. Bezirk in Wien. Gleichzeitig ist sie eine wichtige Mobilitätsachse, vor allem für die Straßenbahnlinie 46, die Ottakring mit der inneren Stadt verbindet. In den vergangenen Jahren wurde die Thaliastraße in mehreren Abschnitten umgebaut. Sie wurde begrünt und gekühlt, konsumfreie Sitzmöglichkeiten wurden geschaffen und die Gehsteige auf bis zu sechs Meter verbreitert.

Im zweiten Abschnitt der Bauarbeiten (Mai 2022 bis April 2023) wurde durch die Pflanzung von 88 weiteren Bäumen, zahlreichen Staudenbeeten sowie der großflächigen Entsiegelung das Mikroklima im stark

verbauten Gebiet auf einer Länge von über einem Kilometer deutlich verbessert. Die Installation von zwei Wasserspielen, 16 Nebelstelen und zehn Trinkbrunnen sorgt für Erfrischung während der heißen Sommermonate. Das bei allen Wasserelementen anfallende Wasser wird in große unterirdische Versickerungskörper eingeleitet. Dadurch wird das Kanalsystem entlastet und die Bäume erhalten eine zusätzliche Bewässerung.

Projektkosten: 7.499.000 Euro

Finanzierung: 2.999.600 Euro aus „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021–2027 – EFRE & JTF“ (2. Abschnitt zwischen Feßtgasse und Huttengasse)

Kontaktperson: Magistratsabteilung 28
post@ma28.wien.gv.at

Weiterführender Link: Stadt Wien <https://ogy.de/Thaliastrasse>



BioArt Campus

Bundesland: Salzburg Projektträgerin: BCS GmbH & Co KG

Das Land Salzburg hat einen 60 % Bio-Anteil bei der nachhaltigen Landwirtschaft. In der Gemeinde Seeham sind es sogar 80 %. Im Jahre 2022 erhielt das Biodorf Seeham zusätzlich den BioArt Campus, der Bio nun auch erlebbar macht. Unter anderem gibt es einen Bioladen, der auf 300 m² Fläche Bio-Produkte von regionalen und überregionalen Bio-Produzenten führt. Eine Ölmühle, eine Kaffeerösterei und zwei weitere Manufakturen haben ihre Produktion im Gebäude. Diese Produkte können im Laden erworben oder im Bio-Café & Restaurant „Das Seeham“ verkostet werden.

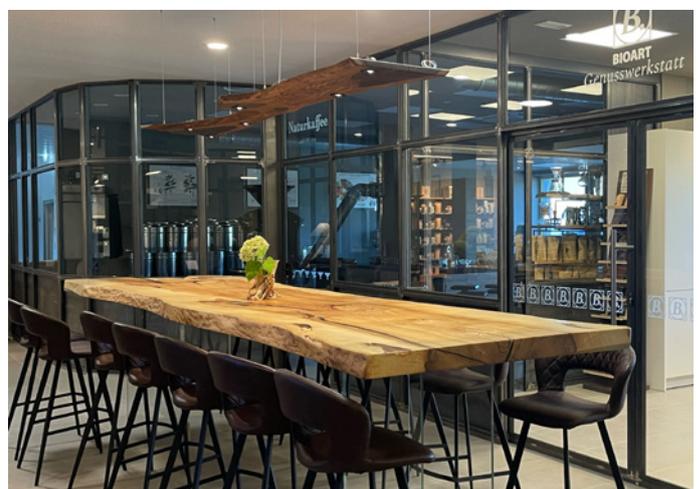
Weiterführender Link: BioArt Campus <https://www.bioartcampus.at>

Barrierefrei erreichbar im Erdgeschoss ist außerdem die Genusswerkstatt. Eine offene Küche die u.a. für Kochkurse, Workshops, Produktentwicklungen, Degustationen und Verkostungen genutzt wird und auch gebucht werden kann. Geführte Besichtigungen des gesamten Campus und der Manufakturen sind ebenfalls möglich.

Projektkosten: ca. 10.000.000 Euro

Finanzierung: 200.000 Euro Förderung vom Land Salzburg

Kontaktperson: Robert Rosenstatter
Geschäftsführer und Initiator
Tel.: 0621721900, info@bioartcampus.at



Marktplatz „Mittelkärnten“

Bundesland: Kärnten

Projektträgerin: Verein Marktplatz
Mittelkärnten

Der „Marktplatz Mittelkärnten“ organisiert sich als Verein. Mitglieder sind 59 regionale Betriebe aus dem Bereich Landwirtschaft, Weinbau, Handwerk, Verarbeitung und Gastronomie bzw. Hotellerie, die regionale Produkte erzeugen und verarbeiten sowie touristische Produkte entwickeln. Ziel ist die „Positionierung der regionalen Kulinarik und des Handwerks in Mittelkärnten“ durch Aufbau der Marke „Marktplatz Mittelkärnten“, Entwicklung attraktiver und buchbarer Slow Food Erlebnisprogramme, Durchführung von Veranstaltungen sowie Bewerbung und Verkauf hochwertiger

regionaler Slow Food Produkte. Bereits in der ersten Projektphase konnten einige Preise gewonnen werden. In der zweiten Phase stand der Vertrieb der angebotenen Produkte auf der Webseite, der Onlineshop und die Schaffung von gemeinsamen Paketen unter Berücksichtigung des Branchenmixes aller Mitgliedsbetriebe im Fokus.

Projektkosten: ca. 340.000 Euro

Finanzierung: ca. 186.000 Euro aus dem LEADER Programm (zwei Förderanträge)

Kontaktperson: Ingrid Bachler
Obfrau

Tel.: 0650 3433078

projekte@marktplatzmittelkaernten.at

Weiterführende Links: Marktplatz Mittelkärnten Startseite <https://ogy.de/Marktplatz-Mittelkaernten>

Buchbare Erlebnisse Mittelkärnten <https://ogy.de/buchbare-Erlebnisse>

MARKTPLATZ
Mittelkärnten
VIELFALT. PUR. ERLEBEN



Fotos: © Elias Jerusalem



Dorfplatz St. Andrä-Wördern

Bundesland: Niederösterreich

Projekträger: Dorfplatz STAW GmbH

Der DORFPLATZ ist ein sozioökonomisches Zentrum für kooperatives Wirtschaften und Leben. Der von einer Bürger:innen-Initiative revitalisierte Vierkanthof im Zentrum von St. Andrä-Wördern beherbergt in kleinen Werkstätten und Ateliers verschiedene Handwerker:innen, Künstler:innen, ein Fahrradgeschäft, ein Gemeinschaftsbüro mit CoWorking und den Gastronomiebetrieb Hofküche. Das vielfältige Kultur- und Bildungsangebot für alle Generationen von Repair Café über Poetry Slam, vom Wienerlied bis zum Improtheater bereichert die Marktgemeinde.

Der DORFPLATZ ist ein Treffpunkt für verschiedene Bevölkerungsgruppen, Ideen und Zugänge, stärkt damit regionales, kooperatives Wirtschaften und unterstützt

Weiterführende Links: <https://www.dorfplatz-staw.net>

<https://www.zukunftsraumland.at/projekte/1665>

<https://www.hofkueche.net>

innovative Projekte – er verbindet sozialen Alltag mit Arbeitsalltag. Der konsumfrei zu nutzende Innenhof mit Spielplatz, Fairteiler, offenem Bücherschrank und vielem mehr ist Begegnungs- und Entwicklungsraum und leistet einen Beitrag zum Gemeinwohl.

Projektkosten: ca. 400.000 Euro

Finanzierung: ca. 50.000 Euro aus VHA 6.4.4.

„Gründung von innovativen Kleinunternehmen im ländlichen Raum“ aus LE-Programm 2014–20

ca. 67.000 Euro aus BMWFW bzw. BMWF Integration und Sicherung von Arbeitsplätzen und Betriebsstandorten

ca. 32.000 Euro aus LEADER-Förderung

Kontaktperson: Barbara Resl

Dorfplatz STAW GmbH

barbara.r@dorfplatz-staw.net



Region 4.0 – STADT^{UP}

Bundesland: Tirol

**Projektträgerin: Standortmarketing
Kufstein GmbH**

Die Stadt Kufstein ist ein urbanes Zentrum im ländlichen Raum. Um Leerstand zu verhindern und Arbeitsplätze zu sichern wurden in einer Untersuchung unter anderem Maßnahmen zur Stärkung des Branchenmix empfohlen. Daraus entstand das Projekt Region 4.0 mit drei Teilbereichen. Der Teilbereich STADT^{UP} war ein Wettbewerb zur Förderung neuer und innovativer Innenstadtshops /-dienstleister:innen mit einem aktiven Mehrwert gegenüber dem Onlinehandel. Den fünf Gewinner:innen wurden Unterstützungsleistungen im Gesamtwert von mehr als 100.000 Euro zur Verfügung gestellt (unter anderem Steuer- und Rechtsberatung, Handwerksstunden, Kommunikationspakete etc.). Während der Einreichung wurden sie begleitet

durch Workshops zu Unternehmensgründung (WK), Finanzberatung (Sparkasse), Kommunikation sowie einen Austausch mit erfahrenen Unternehmer:innen. Zudem umfasste das Projekt eine umfangreiche Kampagne zur Bewusstseinsbildung für die Bedeutung des Lokalen Einzelhandels. Entstanden sind nachhaltig vier neue Innenstadt-Shops: ein Fashion- und Sport Erlebnisshop, ein Mode- und Piercing Konzeptstore, ein Kaffee mit einem Innenarchitektur-Angebot und eine Maßschneiderei, inzwischen etabliert in der Kufsteiner Innenstadt.

Projektkosten: ca. 327.000 Euro (Gesamtprojekt)

Finanzierung: ca. 196.000 Euro (Gesamtprojekt) aus LEADER Programm

Kontaktperson: Thomas Ebner
Standortmarketing Kufstein GmbH
Tel.: 0676 6239230, ebner@kufstein.biz

Weiterführender Link: <https://www.kufstein.at/de/deine-chance.html>



Auftakt-Pressekonferenz mit Projektpartnern (oben links), HBM Totschnig und BGM Krumschnabel (oben rechts), Kick-Off Veranstaltung – Vortrag und Podiumsdiskussion zur Zukunft des Handels (unten links), Prämierung (unten rechts)



Leonding im Zentrum: Redesign your City

Bundesland: Oberösterreich
Projekträgerin: Stadt Leonding

Lebendige Stadtkerne und belebte Sockelzonen stellen heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr dar. Zentren brauchen genügend ansprechenden Raum für Menschen und die richtigen Rahmenbedingungen, um Ideen verwirklichen zu können.

Leonding beteiligte sich zwischen 2020 und 2022 als eine von acht Partnerstädten am Interreg Projekt CINEMA und nutzte den Erfahrungsaustausch und den Experimentierraum, um mit neuen Methoden Anregungen für die kreative Belebung des Stadtkerns zu erhalten und die Bevölkerung sowie Wirtschaftstreibende einzuladen, sich am Prozess zu beteiligen.

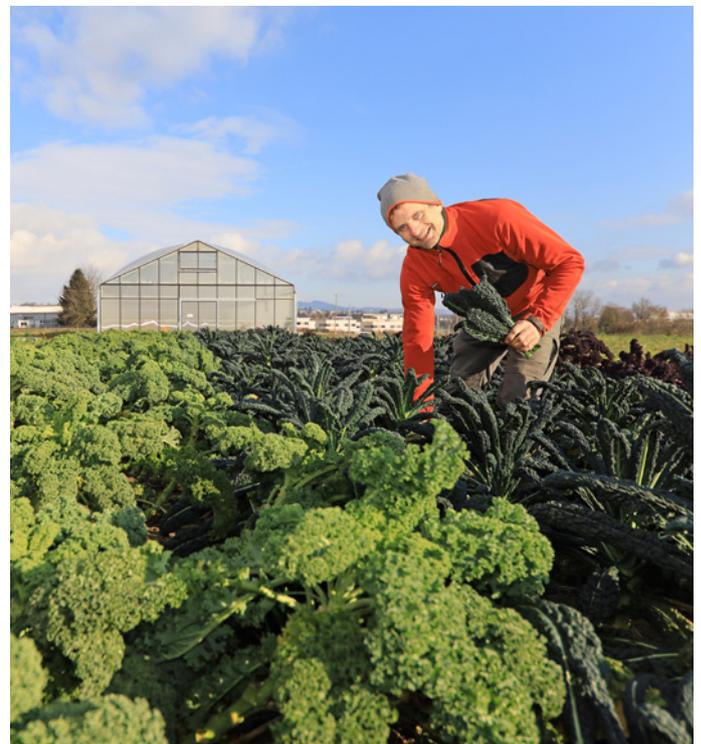
Weiterführender Link: Webseite FFG <https://ogy.de/cinema-projekt>

Die Projektergebnisse sollen in den nächsten Jahren in konkreten Projekten zur Umsetzung kommen: Neben dem Ausbau der Zielgruppenkommunikation setzt man Schwerpunkte in Richtung Nahversorgung, Kreativwirtschaft, Frauenförderung und Stärkung des Wochenmarktes. Zudem will man verstärkt eine Rolle als Kuratorin und Vernetzerin einnehmen.

Projektkosten: rd. 152.00 EURO (Stadt Leonding)

Finanzierung: rd. 129.000 EURO (EU-Förderung für Stadt Leonding)

Kontaktperson: Daniela Limberger
Geschäftsführerin
Agentur für Standort und Wirtschaft Leonding GmbH
daniela.limberger@leonding.at



Daniela Limberger (li) und Gisela Schosswohl (re) vor dem 44er Haus mit Telefonzelle als Zentrum für Begegnung (links), Simon Thaler vom Miesenbergerhof – Market Gardening als Erfolgsbeispiel für den Erhalt der Nahversorgung (rechts)

Krone

Bundesland: Vorarlberg

Projektträger: Selbsthilfeverein zur Förderung und Pflege der Dorfgemeinschaft in Thal (SHV Dorfgemeinschaft Thal)

Im Jahr 1988 mussten Gasthaus und Lebensmittelladen im Dorf Thal der Gemeinde Sulzberg, schließen. Somit gab es – mit Ausnahme der Kirche – keinen öffentlichen Treffpunkt und keinen Nahversorger mehr im Dorf. Eine Gruppe von Dorfbewohner:innen beschloss, alles zu tun, um diese zentral wichtigen Funktionen für das Dorf zu sichern. Die Bevölkerung gründete im Mai 1989 einen Verein. Dieser kaufte die „Krone“, das Gebäude in dem sich das Gasthaus und der Nahversorger befand.

Durch die breite Beteiligung der Bevölkerung und großartigen persönlichen und finanziellen Einsatz konnten der Nahversorger und das Gasthaus bereits im Herbst 1989 wieder öffnen. Die Gemeinde Sulzberg unterstützte nach anfänglicher Zurückhaltung – wohl, weil diese Idee noch nicht erprobt war – die Initiative großzügig und nachhaltig.

Weiterführende Links: <https://www.thalsaalkultur.at>
[gasthof-krone.jimdosite.com](https://www.gasthof-krone.jimdosite.com)



Bilder: © DI Walter Vögel

Heute zählt der SHV Dorfgemeinschaft Thal etwa 330 Mitglieder aus Thal und aus der weiten Nachbarschaft. In den letzten 35 Jahren konnte der Verein durch sein Engagement, den Arbeitseinsatz seiner Mitglieder und durch Förderungen die „Krone“ zu einem Multifunktionshaus ausbauen und schaffte damit einen öffentlichen, sozialen Treffpunkt für den Ort Thal. Heute befinden sich in dem Gebäude neben dem Gasthaus „Krone“ und dem Nahversorger der Thalsaal als Kultur- und Veranstaltungssaal, ein Jugendraum, eine Bankfiliale, das Probelokal des Musikvereins „Alpenklänge Thal“ und seit 2017 auch eine neue, großzügige Wohnung im Dachgeschoß.

Projektkosten: 12.000.000 ATS (1998/99),
645.000 Euro (2007/08)

Finanzierung: 3.465.000 ATS aus dem 5b Programm (1998/99), 290.250 Euro aus LEADER + (2007/08)

Kontaktperson: DI Walter Vögel
Obmann SHV Dorfgemeinschaft Thal
Tel.: 0664 6255168, voegel.walter@cable.vol.at

